

Jonathan Ferrucci



Johann Sebastian Bach: The Toccatas

Johann Sebastian Bach | Francis Poulenc | Maurice Ravel

CD aud 97.826

Audio 02|25 (- 01.02.2025)



Klassik-Highlight

Das Jahrtausend-Genie Bach war auch mal jung: Seine frühen Toccaten (1707-1713) sind noch vom ungestümen Geist Buxtehudes beflügelt, zu dem Bach 1705 zu Fuß gepilgert war, um unerlaubt lange zu bleiben. Nun erweckt der italienisch-australische Pianist Jonathan Ferrucci (31) erneut die Wildheit, die Experimentierlust dieser Cembalostücke. Klar, Glenn Gould und Angela Hewitt sind hier die Vorbilder. Doch Ferruccis fein ausgeleuchtetes Album zeigt schon einen eigenen Ton – glasklar, virtuos, hoch transparent. Ein Hör Tipp? BWV 912, dramatisch inszeniert: das Intro in kühner Fantastik, das Fugato ausgelassen spontan, das Adagio als beseelter Tastengesang. Mehr davon!

www.pizzicato.lu 10/01/2025 (- 10.01.2025)

Quelle: <https://www.pizzicato.lu/bachs-organisch...>



Bachs organische Architektur

« Ich fühle mich, als würde ich mit Bach komponieren », schreibt Jonathan Ferrucci im Booklet zu seinem neuen Album. In der Tat gibt es keine Handschrift von Bach zu diesen Toccaten, so dass ein gewisses Maß an eigener Invention nahezu unumgänglich ist. Bei Jonathan Ferrucci steht das eigene Zutun allerdings gar nicht im Mittelpunkt – sondern Johann Sebastian Bach. Und wenn er meint, mit Bach zu komponieren, dann wohl eher mit dem Komponisten an seiner Seite, dem er respektvoll in seinen musikalischen Gedanken folgt.

Dennoch schafft sich Jonathan Ferrucci genügend Freiraum, um die kurzen Werke mit viel Gusto und Fantasie zu gestalten. Derart entfalten die auf den Millimeter strukturierten Kompositionen ein äußerst natürliches, organisches Innenleben. Die Klarheit von Ferruccis Spiel, die Transparenz seiner Phrasierung lässt die Architektur der Musik als selbstverständlich gewachsenes Gebilde erscheinen.

Über die Form hinweg findet der Pianist zu einem gleichermaßen empfindsamen wie griffigen Klang, in dem immer wieder zarte, poetische Episoden ihren Platz haben.

English Translation:

« I feel like I'm composing with Bach, » writes Jonathan Ferrucci in the booklet of his new album. In fact, there is no Bach signature in these toccatas, so a certain amount of personal invention is almost inevitable. For Jonathan Ferrucci, however, the focus is not on his own contribution, but on Johann Sebastian Bach.

And when he thinks he is composing with Bach, it is probably with the composer at his side, whom he respectfully follows in his musical thoughts.

Nevertheless, Jonathan Ferrucci gives himself enough freedom to shape the short works with great enthusiasm and imagination. In this way, the compositions, structured down to the millimeter, unfold an extremely natural, organic inner life. The clarity of Ferrucci's playing and the transparency of his phrasing make the architecture of the music seem to have grown naturally.

Beyond form, the pianist finds his way to a sound as sensitive as it is gripping, in which delicate, poetic episodes find their place again and again.

Kulturabdruck 16. Januar 2025 (- 16.01.2025)

Quelle: <https://www.kulturabdruck.de/mit-bach-ko...>

KULTUR®
ABDRUCK

Mit Bach komponieren

eine kristallklare, dann wieder fluoreszierende, von jugendlichem Elan mitunter überschwemmte Klangfläche, vor der die Zuhörer den Eindruck bekommen, als ob sie nicht der Interpretation, sondern der Entstehung der Toccaten beiwohnen.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.